

Die beste Vorleserin des Landes

Amélie Sophie Schmid aus Parchim gewinnt Vorlesewettbewerb in Mecklenburg-Vorpommern

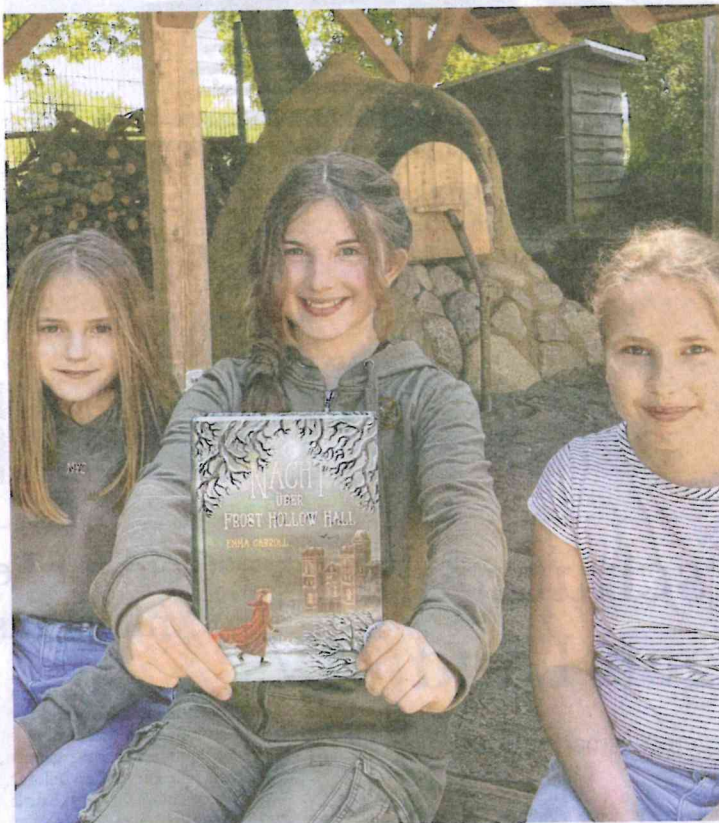
Christiane Großmann

Amélie Sophie Schmid aus Siggelkow liebt das Lesen über alles. Die 12-Jährige nutzt jede freie Minute, um in die Welt der Bücher einzutauchen. „Sie inhaliert Bücher“, lacht Lehrerin Frauke Döller von der Paulo-Freire-Schule in Parchim.

Dort sind alle wahnsinnig stolz auf die Sechstklässlerin. Denn Amélie Sophie ist die beste Vorleserin von Mecklenburg-Vorpommern des Jahres 2021. Sie gewann das Landesfinale im Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels. Zum Endausscheid trat sie mit der Gespenstergeschichte „Nacht über Frost Hollow Hall“ von Emma Carroll gegen 13 Mitbewerber an.

Das Buch hatte sie sich erst kurz vorher in der Schulbibliothek ausgeliehen. „Ich fand die Geschichte cool und dachte mir, dass das gut passen würde“, begründet Amélie Sophie ihre Wahl. Gerade mal vier Minuten hatte sie zur Verfügung, um die Jury mit einem selbst aufgenommenen Video zu überzeugen: eine Minute, um sich und ihr Buch vorzustellen, drei Minuten Lesezeit. Pandemiebedingt musste das Finale, wie schon zuvor der Regionalauscheid, als Online-Wettbewerb ausgetragen werden.

Von ihrem Landessieg erfuhr Amélie telefonisch. Der überraschende Anruf kam ausgerechnet in einem Mo-



Sie ist die beste Vorleserin in Mecklenburg-Vorpommern: Amélie Sophie Schmid (M.) Ihre Freundinnen Elisa und Hanna Taut lesen ebenfalls für ihr Leben gern. Foto: Christiane Großmann

ment, als sie ziemlich geknickt war, weil sie gerade vergeblich nach ihrer Katze gesucht hatte.

Amélie Sophie haben es vor allem dicke Wälzer angetan. Ihre persönliche Bestsellerliste führen Fan-

tasy-Romane an. Mit zwölf Jahren hat sie alles längst reihenweise „verschlungen“: Harry Potter, Twilight Saga, Herr der Ringe, Warrior Cats. Tausende und aber-tausende Seiten.

„Wenn ich lese, springt

die Fantasie an und ich bin in einer eigenen Welt. Ich kann mir die Charaktere und Fabelwesen ganz genau vorstellen“, sagt Amélie Sophie. Ihr Hobby kommt nicht von ungefähr, denn das Mädchen wächst in

einer lesehungrigen Familie auf: „Meine Mama liest viele Bücher“, verrät die Landesmeisterin. Mama ist es ebenfalls, die immer wieder gern neues Lesefutter für ihre nimmersatte Tochter heranschleppt. Eine wahre Fundgrube ist zum Glück auch die Stadtbibliothek in Parchim.

Als Amélie Sophie zum 11. Geburtstag einen Kindle bekam und damit seitdem elektronische Bücher lesen kann, ist ihr Hobby für alle etwas „leichter“ geworden, vor allem wenn die Familie auf Reisen ist. Ein kompletter Umstieg auf eBooks ist für die Schülerin jedoch keine Alternative. „Ich muss ein Buch anfassen können“, sagt Amélie Sophie.

In der Paulo-Freire-Schule wurde der Kandidat für den Regionalauscheid in einer Lesenacht und am nächsten Tag in einem Duell der Erstplatzierten ermittelt. Das entwickelte sich zu einem Krimi, wie er im Buche steht. Waren doch Amélie Sophie und ihre Freundin Elisa Taut (11) so stark, dass sich die Jury einfach nicht entscheiden konnte. Deshalb wurde spontan ein Stechen angesetzt. „Ich finde es so toll, dass Amélie gewonnen hat“, freut sich die Mitbewerberin für ihre Freundin. Auch Elisas Zwillingsschwester Hanna gratuliert der Siegerin. Und die ganze Schule drückt ihr nun die Daumen für das Bundesfinale. Es soll – abhängig vom weiteren Pandemieverlauf – wohl im September stattfinden.

Bundespolizei verhaftet Steuersünder im Seehafen

ROSTOCK Nach der Ankunft im Rostocker Seehafen ging die Reise für einen 37-jährigen Fahrgast aus Rumänien anders weiter als geplant: Für den mit der Fähre aus Schweden eingereisten Mann hieß es Gefängnis statt Weiterfahrt. Polizeibeamte hatten bei der Kontrolle des 37-Jährigen festgestellt, dass er wegen einer nicht gezahlten Geldstrafe mit einem Vollstreckungsbefehl gesucht wurde, wie eine Sprecherin der Bundespolizei in Rostock gestern mitteilte.

Nach Angaben der Polizei war der Mann vom Amtsgericht Nürnberg im Dezember 2018 rechtskräftig zu einer Geldstrafe von 2400 Euro wegen Steuerhinterziehung verurteilt worden, die er bislang aber nicht beglichen hat. Um die bevorstehende Haft zu vermeiden, habe der Mann den Beamten in Rostock zunächst eine Teilzahlung von 700 Euro angeboten, erklärte die Polizeisprecherin. Mit dem Angebot hatte er allerdings wenig Erfolg. Die angebotene Summe habe nach Rücksprache mit der zuständigen Staatsanwaltschaft nicht ausgereicht, so die Sprecherin. Der Gefängnisaufenthalt hätte nur mit der Zahlung der Gesamtgeldstrafe vermieden werden können.

Der ertrappte Steuersünder wurde in die nächstgelegene Justizvollzugsanstalt gebracht, wo er nun eine 60-tägige Ersatzfreiheitsstrafe verbüßen muss. roll